



**Witten verändern**  
Entwicklung • Gestaltung • Zukunftsfähigkeit

## Das Kommunalwahlprogramm der Wittener SPD 2004



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

„in Witten fühlen wir uns wohl“ ist die zentrale Aussage, der Wittener SPD. Mit diesem Wahlprogramm zeichnen wir die Konturen unserer bisherigen Politik und legen bei den notwendigen Veränderungen Wert auf eine Einbindung der Bürger in die Gestaltung unserer Stadt.

Diese Stadt auch unter kritischen finanziellen Rahmenbedingungen zu verändern und zukunftsfähig zu entwickeln, daran arbeiten wir Sozialdemokraten.

Die von der SPD beantragte Neuaufstellung des Flächennutzungsplans, das Stadtentwicklungskonzept und die Veränderung des Bildungs- und Betreuungssystems u.a. durch die offene Ganztagsgrundschule werden diese Stadt wieder bewegen

Unser Programm lässt aber auch Raum für Beteiligung, für einen offenen Dialog mit Ihnen. Wir laden Sie ein mit uns zu reden, Veränderungen vorzuschlagen und Vorhaben zu konkretisieren – also an der Entwicklung Wittens mitzuwirken !

Die Gemeinde ist die kleinste Keimzelle der Demokratie. Wir müssen uns gemeinsam dafür engagieren, dass dieses kostbare Gut in der Zukunft erhalten bleibt. Deshalb bitten wir Sie am 26.09.04 um Ihre Stimme bei der Kommunalwahl.



Sonja Leidemann  
Bürgermeisterkandidatin



Thomas Stotko  
Vorsitzender der  
Wittener SPD



Thomas Richter  
Vorsitzender der  
SPD-Ratsfraktion

## Wahlprogramm der Wittener SPD



Liebe Wittenerinnen und Wittener, mit dem vorliegenden Wahlprogramm möchten wir Ihnen die Schwerpunkte der Wittener SPD in den nächsten Jahren vorstellen. „Witten – hier fühle ich mich wohl“ - unser zentrales Anliegen ist es, Witten als Stadt zu erhalten, in der wir uns wohl fühlen und in der wir gerne leben wollen. Daran wollen wir gemeinsam mit allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern arbeiten.

### Wohnen/Freizeit/Umwelt

Die Wittenerinnen und Wittener leben und wohnen gerne in ihrer Stadt. Die Wohnqualität unserer Stadt ist ebenso hoch wie ihr Freizeit- und Erholungswert. Naherholungsgebiete wie das Ruhrtal, der Kemnader Stausee, der Hohenstein und das Ardeygebirge liegen vor unserer Haustür. Witten ist die Stadt der kurzen Wege.

Die umliegenden Städte und Regionen mit ihren kulturellen und sportlichen Angeboten sind gut erreichbar.

Besonderes Kennzeichen unserer Stadt sind die vielfältigen Möglichkeiten, sich an den Aktivitäten von Sportvereinen zu beteiligen. Auch die Angebote der Kirchen und Wohlfahrtsverbände sowie die Angebote im Freizeit- und Bildungsbereich werden von den Wittenerinnen und Wittenern gerne genutzt.

Dies alles zu erhalten, gehört zu den zentralen Zielen sozialdemokratischer Kommunalpolitik.

Unsere Stadt soll weiter für Kinder- und Familienfreundlichkeit stehen und durch Arbeitsplätze, gute Wohnmöglichkeiten, einem differenzierten Bildungsangebot und vielfältige Freizeitmöglichkeiten attraktiv bleiben. Witten soll auch in Zukunft eine Stadt mit mehr als 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern bleiben.



Diese Ziele zu erreichen, erfordert, dass die **bereits ausgewiesenen Bebauungsgebiete besser und schneller**

vermarktet und auch in den kommenden Jahren Möglichkeiten zum Bau von Ein- und Zweifamilienhäusern geschaffen werden.

Die [Aufstellung eines neuen Flächennutzungsplanes](#) ist dafür die zentrale Grundlage. Wir setzen uns für ein [Baulückenkataster](#), einen strategischen Plan zum Umgang mit sanierungsbedürftigen Altbeständen und Industriebrachen sowie den sparsamen Umgang mit Freiflächen ein.

Von ebenso großer Bedeutung ist, dass in unserer Stadt auch in Zukunft bezahlbare Wohnungen in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen. Der Mietspiegel hat sich als Instrument des Ausgleichs unterschiedlicher Interessen von Vermietern und Mietern bewährt. Wir werden für eine [Fortschreibung des Mietspiegels](#) sorgen.

Auch in unserer Stadt planen große Wohnungsgesellschaften die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen. Wir werden uns dafür einsetzen, dass bei diesen Wohnungsumwandlungen über die gesetzlichen und vertraglichen Schutzrechte der Mieter hinaus besonders deren schutzwürdige Interessen bei der Weiterverwertung der Wohnungen berücksichtigt werden. Dabei

kommt es darauf an, dass Wohnungsverkäufe möglichst sozialverträglich und konfliktfrei erfolgen.

## Wirtschaftliche Entwicklung/Arbeitsplätze

Wirtschaft und Industrie prägen Witten als Stadt zwischen Tradition und Moderne. Arbeitsplatzverluste in traditionellen Industrien konnten durch Arbeitsplatzzuwächse in den Dienstleistungsbranchen wie Handel und Gesundheitswirtschaft zum Teil aufgefangen werden. Der Strukturwandel hat in den letzten Jahrzehnten in unserer Stadt gute Fortschritte gemacht.

Witten verfügt immer noch über ein beachtliches Angebot an industriellen Arbeitsplätzen in den Bereichen der Stahlerzeugung, der Metallverarbeitung und der chemischen Industrie. Unternehmen in diesen Sparten zu erhalten, gehört zu den zentralen Zielen der Wittener Kommunalpolitik.

Wir müssen die Voraussetzungen für die **Ansiedlung neuer Betriebe** verbessern. Hierzu gehört die **bedarfsorientierte Entwicklung von Flächen** wie z.B. im Salinger Feld, die für Betriebsansiedlungen geeignet sind. Die Wirtschaftsförderung wird dazu beizutragen haben, dass

im Bereich der kleineren und mittleren Betriebe weitere Betriebsansiedlungen auf den Weg gebracht werden. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen auch die Möglichkeiten der EN-Agentur als der Einrichtung des Kreises für die Wirtschaftsförderung besser genutzt werden.

In der Wirtschaftsförderung sollen zukünftig stärker Schwerpunkte gesetzt werden. Insbesondere gilt es, die Potenziale der **Gesundheitswirtschaft** für die Wittener Initiativen zur Ansiedlung neuer Betriebe zu nutzen. Der Universität Witten/Herdecke kommt bei diesen Initiativen



eine bedeutende Rolle zu. Die in ihrem Umfeld geplante Errichtung eines **Forschungs- und Entwicklungszentrums II** wird auch

dazu genutzt werden können, innovative Unternehmen, die im Bereich der zahnmedizinischen Klinik tätig sind, in Witten anzusiedeln.

Die Potenziale, die die **Privatuniversität Witten/Herdecke** für die Sicherung der Zukunft unserer Stadt bietet, wollen wir besser, als dies in der Vergangenheit gelungen ist,

nutzen. Hierzu ist die Verbesserung der Zusammenarbeit der Stadt, der Universität und der ortsansässigen Unternehmen eine unverzichtbare Voraussetzung. Mit der Gründung der Universitätsgesellschaft, die die Zusammenarbeit fördert und unterstützt, ist bereits ein guter Weg eingeschlagen worden.

Das [Ruhrtal-Projekt](#) bietet große Chancen für die Entwicklung der Freizeit- und Tourismuswirtschaft. Dieses Projekt ist ein gelungenes Beispiel für die Kooperation europäischer Förderung und örtlicher Beschäftigungs- bzw. Qualifizierungsträger. Gerade die Qualifizierung arbeitsloser Menschen gehört zur Aufgabe des kommunalen Gemeinwesens und fördert die Perspektiven der Betroffenen.

Die Wirtschaftsförderung muss zur Nutzung dieser Chancen beitragen.

Wir fordern, dass die [Ansiedlung neuer Betriebe vereinfacht](#) wird. Dazu sollen alle entsprechenden städtischen [Dienstleistungen aus einer Hand](#) angeboten werden.

Wir werden uns für eine [Verbesserung des Marketings](#) für das Stadtzentrum und die Stadtteile einsetzen. Eine



eigenständige [Gesellschaft für Stadtmarketing](#) ist hierfür das richtige Instrument. Diese Gesellschaft aufzubauen, gehört zu den Zielen der Wirtschaftsförderung.

## [Bildung/Schulen](#)

Ob als Kind im vorschulischen Alter, als Schülerin oder Schüler, als Auszubildender oder Studierender, als junger oder älterer Erwachsener – alle kommen in Witten zu ihrem Recht, wenn es um Bildung geht.



Jedes Kind im Kindergartenalter hat in unserer Stadt die Möglichkeit, einen Kindergarten zu besuchen. In unseren Kindergärten wird sprachliche Frühförderung und musische Erziehung groß geschrieben. In vielen Einrichtungen stehen auch Tagesstättenplätze zur Verfügung. [Ganztagsbetreuung](#) fängt bei uns schon im Kindergarten an!

Witten verfügt über ein [breit gefächertes Schulwesen](#), das alle nur denkbaren schulischen Abschlüsse bietet. Neben Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen stehen in unserer Stadt auch

Sonderschulen zur Verfügung. Zwei Waldorfschulen bieten darüber hinaus die Möglichkeiten, eine Schule in privater Trägerschaft zu besuchen. Das Berufskolleg an der Husemannstrasse vervollständigt mit seinen Möglichkeiten zur Vorbereitung auf das Berufsleben die schulischen Angebote in unserer Stadt.

Zu unseren Zielen gehört, im Laufe der nächsten drei Jahre **alle Grundschulen in „offene Ganztagsgrundschulen“** umzuwandeln. Diese Maßnahmen werden mit Mitteln des Bundes, des Landes NRW, kommunalen Mitteln und Elternbeiträgen finanziert. Zum Schuljahr 2003/2004 wurden mit der Breddeschule in der Innenstadt und der Hüllbergschule in Annen die beiden ersten Ganztagsgrundschulen eingerichtet. Weitere sechs Grundschulen werden zum Schuljahr 2004/2005 folgen.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass an den Schulen auch im Bereich der **Klassen fünf bis sieben weitere Bildungs- und Freizeitangebote** am Nachmittag geschaffen werden.

Auch wenn die Herausforderungen, die sich unserer Stadt als Schulträger mit dem von der rot-grünen Regierungskoalition in Düsseldorf auf den Weg gebrachten Projekt

„Abitur nach zwölf Jahren“ stellen, groß sind, werden wir alles in unseren Möglichkeiten stehende tun, um in den Schulen die Voraussetzungen zu schaffen, die für das reibungslose Gelingen dieses Projektes erforderlich sind.

Durch Umsetzungen von Sozialarbeiterstellen konnte die Schulsozialarbeit an den Wittener Haupt- und Gesamtschulen wesentlich verbessert werden. Wir beabsichtigen, an allen weiterführenden Schulen die [Schulsozialarbeit zu verstärken](#).

An den Hochschulen in den benachbarten Großstädten können sich junge Menschen aus unserer Stadt auf nahezu alle nur denkbaren Berufe, die einen Hochschulabschluss voraussetzen, vorbereiten. Mit der Privatuniversität Witten/Herdecke verfügt unsere Stadt über die zweifelsohne beste deutsche Universität in privater Trägerschaft.



In Witten wird die Forderung, lebenslang Lernen zu können, ernst genommen. Unsere Volkshochschule und andere Bildungsträger

wie z.B. die Evangelische Erwachsenenbildung oder private Institutionen bieten mit ihren umfassenden und unterschiedlichen Interessen gerecht werdenden Angeboten hierfür optimale Voraussetzungen.

In Witten müssen auch in Zukunft junge Menschen die Chance zu einer Berufsausbildung haben. Hierzu ist es erforderlich, dass Wittener Betriebe das Angebot an [Ausbildungsplätzen ergänzen](#). Wir werden dazu auch weiterhin das direkte Gespräch mit den Unternehmensleitungen suchen und Hilfestellungen bei der Vernetzung mehrerer Ausbildungsbetriebe geben.

Das breit gefächerte Angebot an Möglichkeiten, sich außerhalb unserer Schulen zu bilden, werden wir erhalten und weiter ausbauen. Die [Verknüpfung der Angebote](#) der verschiedenen (Weiterbildungs-)Träger zur Bündelung der Kräfte ist dabei zentrale Voraussetzung. Sie findet (bereits heute) in entsprechend moderierten Arbeitsgruppen statt.

### [Kinder- und Jugendpolitik in Witten](#)

Kinder und Jugendliche sind die Zukunft unserer Gesellschaft. Ihnen alle Möglichkeiten für ihre

Entwicklung und Entfaltung zu bieten ist Ziel unserer Politik für unsere Stadt. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Interessen von Kindern und Jugendlichen bei Entscheidungen zu Themen aller kommunalpolitischen Arbeitsschwerpunkte berücksichtigt werden.

In immer mehr Familien sind beide Elternteile berufstätig. Zunehmend mehr Alleinerziehende sind auf ausreichende Betreuungsmöglichkeiten angewiesen. Deshalb hat der [Ausbau der Ganztagsbetreuung](#) für Kinder und Jugendliche für die Wittener SPD oberste Priorität; dies ist ein weiterer Schritt zur Wahrnehmung gleicher Bildungschancen.

Alle Kinder im Kindergartenalter können in Witten einen Kindergarten besuchen. Der [Anspruch auf einen Kindergartenplatz](#) ist in unserer Stadt erfüllt. Unsere Absicht ist es, auch in den nächsten Jahren ein ausreichen-



des Angebot an Kindergartenplätzen in allen Stadtteilen zu sichern.

**Offene Einrichtungen** der Jugendarbeit und die Jugendkulturarbeit bleiben auch in Zukunft ein wesentlicher Bestandteil Wittener Jugendpolitik. Die Wittener SPD unterstützt die Bestrebungen des Landes, Jugendarbeit gesetzlich abzusichern und Planungssicherheit für die Träger der Jugendarbeit herzustellen. Gleichzeitig setzen wir uns dafür ein, die **Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendarbeit** auszuweiten. Darüber hinaus steht Kindern Jugendlichen und Familien ein abwechslungsreiches breites Spiel-, Sport- und Kulturangebot wohnortnah zur Verfügung.

Dazu trägt ein gut funktionierendes Netz von Jugendeinrichtungen in kommunaler und freier Trägerschaft bei, das die Angebote untereinander abstimmt.

Das Wittener Ferienprogramm hat mittlerweile Tradition. Während der gesamten Sommerferien finden die **Wittener Ferienspiele** statt, die nur mit Unterstützung privater Spender und Sponsoren durchgeführt werden können. Daneben gibt es in den anderen Ferien Programme der zehn Kinder- und Jugendfreizeithäuser.

Zudem werden die Freizeiten von freien und kirchlichen Trägern gefördert. Die Wittener SPD wird sich gemeinsam mit den Wittener Bürgerinnen und Bürgern dafür einsetzen, dass dieses Angebot mit Hilfe ehrenamtlichen Engagements und privater Spenden erhalten bleibt.

Kinder, Jugendliche und deren Eltern können in Witten auf ein breit gefächertes Angebot an [Hilfen zur Erziehung](#) zurückgreifen. Alle Angebote haben das Ziel, die Heimunterbringung von Kindern und Jugendlichen zu vermeiden. Dass in Witten die Zahl der Heimkinder auf einem außerordentlich niedrigen Niveau ist, zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Das [Kinder- und Jugendparlament](#) ist mit seinen aktiven Stadtteilarbeitskreisen und Vollversammlungen, seinem Antragsrecht und seiner Sitzungsteilnahme in den politischen Fachausschüssen ein ernstzunehmendes Organ der Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen. Wir machen uns weiter dafür stark, dass der Kinder- und Jugendbeauftragte mit einem eigenen [Kinder- und Jugendbüro](#) diese Arbeit koordiniert und professionell begleitet. Gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendparlament und allen Wittener Bürgerinnen und Bürgern setzen

wir uns für die Verwirklichung des [Imbergprojektes](#), dem Außentreff für Kinder und Jugendliche in Annen ein.

Wir werden auf die Bürgerinnen und Bürger zugehen und sie bitten, [Patenschaften](#) für Spielplätze und Spielanlagen zu übernehmen.

### [Kommunalpolitik für ältere Menschen](#)

In unserer Stadt kommen Seniorinnen und Senioren jetzt schon zu ihrem Recht. In den dem Sozialamt zugeordneten Beratungsstellen „Seniorenhilfe“ und „Sozialdienst für ältere Bürgerinnen und Bürger“ können sich ältere Wittenerinnen und Wittener zu fast allen Fragen der Seniorenhilfe und der Seniorenversorgung Rat holen. Sozialstationen und private Hilfeanbieter ermöglichen Seniorinnen und Senioren möglichst lange in der ihnen vertrauten Umgebung zu leben. Diese





Beratungs- und Versorgungsangebote zu erhalten, gehört zu den Zielen unserer Kommunalpolitik.

Auch in Witten muss sich die Kommunalpolitik auf den immer größer werdenden Anteil älterer Menschen an der Bevölkerung einstellen. Diese Veränderungen werden für alle Bereiche der Stadtentwicklung erhebliche Konsequenzen haben. Die Entwicklung neuer Wohngebiete muss ebenso auf diese Veränderungen Rücksicht nehmen wie die Planungen für die Sport- und Freizeiteinrichtungen.

Die Einkommenssituation älterer Menschen ist sehr unterschiedlich. Während eine große Gruppe älterer Menschen ein gutes Einkommen hat, sind es insbesondere ältere alleinstehende Frauen, die nur über ein geringes Einkommen verfügen. Entsprechend unterschiedlich sind auch die Wohnbedürfnisse. Hier zum einen Anreize zu schaffen, dass die Wohnverhältnisse den unterschiedlichen Bedürfnissen angepasst werden und zum anderen dafür Sorge zu tragen, dass auch weiterhin genügend preiswerter Wohnraum auch für ältere Menschen zur Verfügung steht, dafür treten die Wittener Sozialdemokraten ein. Die städtische Siedlungsgesellschaft und

die in Witten ansässigen Wohnungsgenossenschaften sind ein Garant für entsprechende Angebote. Sie können auch als Motor für die [Schaffung neuer Wohnformen im Alter](#) fungieren.

Gesundheit und Krankheit sind für viele ältere Menschen Themen, mit denen sie sich täglich befassen. Sie sind auf eine gute medizinische Versorgung angewiesen. Die medizinische Versorgung in unserer Stadt kann sich sehen lassen. Zwei Krankenhäuser, die Zahnmedizinische Klinik der Universität Witten/Herdecke und ein breites Netz an ärztlicher Betreuung ermöglichen eine [wohnnaher Versorgung der Bevölkerung](#) mit entsprechenden Dienstleistungen. Angesichts der demographischen Entwicklung besteht die Sorge, dass das Gesundheitssystem mit seiner breiten Palette an Leistungen kaum noch zu finanzieren ist. Die Wittener SPD setzt sich im Land und im Bund dafür ein, dass auch zukünftig alle Wittener ausreichend medizinisch versorgt werden können.

### [Ehrenamtliches Engagement](#)

Das vom nordrhein-westfälischen Innenministerium und der Bertelsmann-Stiftung durchgeführte Projekt

„Kommunaler Bürgerhaushalt“ war ein großer Erfolg. Mit diesem Projekt ist der Nachweis erbracht worden, dass die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei der Aufstellung eines kommunalen Haushalts sehr gut möglich ist. Verständliche Antworten auf die Frage, für welche Aufgaben die Stadt ihre Gelder ausgeben will, und die Bereitschaft, die vielen Ideen der Menschen bei der Aufstellung des Haushalts zu berücksichtigen, sind die Kernelemente des kommunalen Bürgerhaushalts. Die produktive Auseinandersetzung über die Finanzen der Stadt werden zu einem neuen Gemeinschaftsverständnis von Bürgern, Rat und Verwaltung führen. Wir werden uns dafür einsetzen, dass auch in Witten der kommunale Bürgerhaushalt eingeführt wird.

Ehrenamtliches Engagement hat für das Zusammenleben in Witten große Bedeutung. Gerade vor dem Hintergrund fehlender finanzieller Spielräume wird dieses Engagement immer wichtiger. Die Wittener SPD wird auch weiterhin alles tun, um das ehrenamtliche Engagement in Vereinen, Wohlfahrtsverbänden, Kirchen und den anderen sozialen Einrichtungen zu fördern. Dies geschieht beispielsweise durch das Bereitstellen städtischer Räumlichkeiten und

durch die Initiierung von Vernetzungen, zum Beispiel im Bereich der Angebote für sozial Benachteiligte, der Betreuung von Seniorinnen und Senioren, der Jugendarbeit, des Sports und auch der Integration ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger.

### Integration ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger

Rund 9 % der in Witten lebenden Menschen haben einen ausländischen Pass. Der Anteil der Menschen, die

eingebürgert wurden oder als Einwanderinnen und Einwanderer inzwischen die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten haben, ist



noch weit höher. Große Teile dieser Bevölkerungsgruppen sind von der demokratischen Willensbildung ausgeschlossen. Ihre Chancen, sich am gesellschaftlichen Leben in unserer Stadt zu beteiligen und ihr Umfeld mitzugestalten, sind gering.

Auch in Witten müssen weitere Maßnahmen und Projekte initiiert werden, um diese Mitbürgerinnen und Mitbürger an das Leben in unserer Stadt heranzuführen und die oft [sprachlich bedingten Hindernisse zu überwinden](#), die der gegenseitigen Verständigung im Wege stehen. Das Engagement der vielen ausländischen Vereine und Organisationen, denen die Integration am Herzen liegt zu unterstützen, ist Ziel der Wittener SPD. Darüber hinaus sind aber auch alle anderen Wittenerinnen und Wittener gefordert, dazu beizutragen, die Integration der ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger zu verbessern.

Zu den wichtigsten Voraussetzungen, am Leben in unserer Stadt teilnehmen zu können, gehört die Beherrschung der deutschen Sprache. Wir werden uns deshalb dafür einsetzen, dass schon im Kindergarten Kinder, deren Muttersprache nicht die deutsche Sprache ist, Möglichkeiten zur [Einübung in die deutsche Sprache](#) erhalten. Wir werden auch weiterhin für die Einrichtung dieser mit Mitteln des Landes NRW geförderten Sprachkurse in Kindergärten und Grundschulen eintreten.

Der Ausländerbeirat der Stadt Witten hat viel dazu beigetragen, die Integration ausländischer Mitbürgerinnen und

Mitbürger zu fördern. Seine Arbeit ist vorbildlich und bewundernswert. Dennoch müssen die Bemühungen um Integration umfassender angegangen werden. Nach Überzeugung der Wittener SPD könnte ein [Integrationsausschuss](#) zusätzliche Initiativen auf dem Weg zu einer besseren Integration ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger auf den Weg bringen. Die Bildung von Integrationsausschüssen ist über das Land NRW angeregt worden und soll den Migrantinnen und Migranten ein verbessertes kommunalpolitisches Vertretungsrecht ermöglichen.

### [Kultur in Witten](#)

Auch in Zeiten enger werdender finanzieller Spielräume muss unsere Stadt lebenswert bleiben. Dazu zählt nicht nur, dass wir Schulen haben, dass wir bequem zur Arbeit kommen und die Strom- und Wasserversorgung funktioniert, sondern gerade auch das Mehr, das wir Kultur nennen. Davon hat Witten einiges zu bieten, und das Ziel der Wittener SPD ist es, diese [Lebensqualität](#) gemeinsam mit vielen Bürgerinnen und Bürgern zu [erhalten und auszubauen](#).

Gute Freizeitmöglichkeiten in landschaftlich reizvoller und historisch ansehnlicher Umgebung hat Witten viele zu bieten. Das [Wittener Ruhrtal](#) ist voll davon – vom Hohenstein über Haus Witten, Schloss Steinhausen, Zeche Theresia, Zeche Nachtigall, Ruine Hardenstein, das Muttental, Haus Herbede bis zum Kemnader Stausee. Dank des Engagements vieler Bürgerinnen und Bürger und mit Unterstützung der Wittener SPD ist es gelungen, solche [Denkmäler der Vergangenheit in der Gegenwart lebendig](#) werden zu lassen. Diese einzigartige Kombination von Kultur und Natur wird umrahmt durch Ausstellungen, Kleinkunstveranstaltungen, Kammermusik, Kunsthandwerkmärkte und verschiedene Feste. Sie machen das Ruhrtal nicht nur für viele Wittener, sondern auch für auswärtige Gäste zum Anziehungspunkt.

Ein besonderes Merkmal des kulturellen Lebens in Witten ist die Musik. Die [Städtische Musikschule](#) bietet jedem die Möglichkeit, selbst musizieren zu lernen. Auf der anderen Seite bietet Witten auch für interessierte Hörerinnen und Hörer ein überaus vielfältiges Programm, denn hier wird in vielen Sparten Musik gemacht. Die Wittener Tage für neue Kammermusik, das Sinfonische Orchester der Volkshochschule Witten-Wetter-Herdecke, der Chor und das

Orchester der Universität Witten/Herdecke, die vielen Chöre, Gesangsvereine und Bands von Jazz bis Rap – sie alle füllen die Stadt mit Musik.

Kunst hat in Witten ebenfalls viele Anhänger. Das [Märkische Museum](#) führt regelmäßig gut besuchte

national anerkannte Ausstellungen durch. Es besitzt eine bedeutende Kunstsammlung mit mehr als 4.000



Werken an Malerei, Grafik, Plastik und Objektkunst. Da das Museum keinen Ankaufsetat hat, sind viele der Werke Spenden oder Schenkungen. Neben dem Märkischen Museum gibt es weitere interessante Ausstellungsorte wie beispielsweise die Rathausgalerie, Haus Herbede, das Technologiezentrum, das Seminarzentrum der Volkshochschule Witten-Wetter-Herdecke oder Schloss Steinhausen. Hier wird Kunst in besonderem Ambiente geboten.

Vielfältige Aktivitäten im Bereich von Kunst und Kultur sind nur Dank des ehrenamtlichen Engagements von



Wittener Bürgerinnen und Bürgern möglich. So sind die Programme von [Theatergemeinde und Volksbühne](#) ohne die vielfältige ehrenamtliche Arbeit vieler Mitglieder undenkbar. Dieses Engagement wird unterstützt durch den 1996 gegründeten Eigenbetrieb Kulturforum. Hier findet eine professionelle Förderung und Unterstützung von Künstlern und Veranstaltern statt.

Der [Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit](#) ist eine weitere Maßnahme, um mit weniger Mitteln bessere Ergebnisse zu erzielen.

Mit der Gründung des Volkshochschul-Zweckverbandes Witten-Wetter-Herdecke vor mehr als 25 Jahren wurde ein erfolgreiches Modell für eine interkommunale Zusammenarbeit geschaffen. Neuere Ansätze im Bereich der [Zusammenarbeit der Bibliotheken](#) im Ennepe-Ruhr-Kreis weisen ebenfalls in die richtige Richtung. Auch mit Initiativen wie der [EN-Kunst](#), an der sich Witten bereits beteiligt hat, lassen sich Ressourcen bündeln. Eine stärkere [Kooperation bei den Musikschulen](#) wird ebenfalls angestrebt.

## Sport in Witten

Über 30.000 Wittenerinnen und Wittener, darunter etwa 9.000 Kinder und Jugendliche, sind Mitglieder in einem unserer vielen Sportvereine. Viele Menschen engagieren sich ehrenamtlich in den Wittener Sportvereinen.

Mit der Gründung des **Stadt-Sport-Verbandes** (SSV) und dem Abschluss des Kooperationsvertrages zwischen der Stadt Witten und dem SSV ist es gelungen, Kosten-



senkungen im Personalbereich und einen effektiveren Mitteleinsatz im Sachkostenbereich zu erzielen. Der Ausbau der Übertragung von **Schlüsselverantwortungen** auf die Sportvereine seit Anfang der 90er Jahre hat ebenfalls zu einem sparsameren Umgang mit städtischen Ressourcen geführt.

Viele Sportvereine engagieren sich in **Kooperationen mit den Grundschulen** im Bereich der Offenen Ganztagsgrundschulen. Diese Zusammenarbeit hilft, finanzielle Mittel einzusparen und Kinder frühzeitig an den Sport heranzuführen.

Durch die nunmehr erstmalig vom Land zu erwartende [Sportstättenpauschale](#) wird Witten in die Lage versetzt, gezielt Finanzmittel für die Sportstättenanierung und den Neubau veranschlagen zu können. Auf der Grundlage des [Sportstättenentwicklungsplanes](#) können eine bessere Nutzung der vorhandenen Sportstätten und eine stärkere Vernetzung mit Grünflächen stattfinden. So sehr eine gesunde Konkurrenz die sportliche Leistung fördert, so sehr steht ein Überangebot an Angeboten bei sinkenden Nutzerzahlen einer optimalen Sportstättennutzung und somit einer verantwortlichen und sparsamen Mittelbewirtschaftung entgegen. Wir werden jederzeit die Bereitschaft einzelner [Vereine](#) fördern, ihre Angebote für einzelne Sportarten durch [Kooperationen](#) zusammen zu führen.

## Wir kandidieren bei der Kommunalwahl '04

			
<p><b>Beate Gronau</b> Innenstadt-Nordost</p>	<p><b>Gisela Ocken</b> Innenstadt-Südwest</p>	<p><b>Dietmar Kurz</b> Innenstadt-Nordwest</p>	<p><b>Jürgen Dietrich</b> Krone/Crengeldanz</p>
			
<p><b>Michael Aufermann</b> Sonnenschein/ Pferdebach</p>	<p><b>Mathias Pulpanek</b> Pferdebach/ Innenstadt</p>	<p><b>Thomas Richter</b> Schellingstr./Krumme Dreh/Auf der Klippe</p>	<p><b>Günther Boden</b> Oberdorf/Husemann- str./Helenenberg</p>
			
<p><b>Doris Eger</b> Stockum-West</p>	<p><b>Volker Rieber</b> Stockum-Ost</p>	<p><b>Rita Keuer</b> Annen-Nord</p>	<p><b>Willi Humberg</b> Annen-Mitte-Nord</p>
			
<p><b>Udo Schulte</b> Annen-Mitte-West</p>	<p><b>Claus Humbert</b> Annen-Mitte-Ost</p>	<p><b>Reinhard Goldbach</b> Annen-Süd/ Borbach/Hohenstein</p>	<p><b>Annegret Skubich</b> Rüdinghausen- Nord</p>



**Dr. Uwe  
Rath**  
Rüdinghausen-  
Süd



**Klaus  
Wiegand**  
Bommern-West



**Erich  
Jacobi**  
Bommern-Ost



**Guntram  
Beuter**  
Heven-Südwest



**Karin  
Horstmann**  
Heven-Mitte



**Reinhard  
Kötter**  
Heven-Ost



**Manfred  
Rümmler**  
Herbede-Ortskern



**Hans-Günther  
Kirchhoff**  
Vormholz



**Christian  
König**  
Durchholz/  
Bommerholz



**Martin  
Kuhn**  
Buchholz-  
Kämpen



**Marc  
Breiter**  
Listenplatz 17



Sie möchten mehr über uns, unsere Kandidatinnen und Kandidaten oder über unser Kommunalwahlprogramm erfahren ?

Sprechen Sie uns an:

SPD Stadtverband Witten  
Annenstr. 8, 58453 Witten  
Fon: 02302/14071  
Fax: 02302/912503  
[www.spd-witten.de](http://www.spd-witten.de)

